



DER PRINZ
MIT ZWEI SCHWERTERN

OWIDJU

DER PRINZ
MIT ZWEI SCHWERTERN

OWIDJU

SHORT INTRO...

This book is for those who want to learn German in a fun way.

I am deeply committed to the idea that reading books can help us build vocabulary and strengthen grammar without much pressure.

While learning German,
reading should be one of your primary activities.

Don't try to remember words or grammar.
Don't try to put pressure on yourself.

Just get to know the language through the story,
as if it were a person.

This book has three parts:

1. The story in German orthography.
2. The text in the IPA (International Phonetic Alphabet).
3. The story in English.

My recommendation:

- Start with the English part and read the story twice.
- Read my pronunciation guide.
- Read the IPA version once.
- Try reading the story in the original text.

This short story will add to your knowledge of German.
It will be an excellent step toward helping you
enjoy content in the language.

Thank you!

DER PRINZ MIT ZWEI SCHWERTERN



Johannes der Schmied.
Er ist seit fünf Jahren Schmied.
Er ist kein gewöhnlicher Schmied,
denn er stellt nur Schwerter und Speere her.
Die Nacht ist gekommen.
Das Dorf ist schlecht beleuchtet, die Straßen sind voller Schlamm.
Johannes schließt die Werkstatt und schaltet die Lampe am Tor aus.
Dann betritt er das Haus
und setzt sich mit seiner Frau Helena an den Tisch.



Eine Gruppe Reiter taucht auf der Straße auf.
Sie halten vor Johanness Werkstatt.
Der erste Reiter stieg von seinem Pferd.
Auch die anderen Fahrer steigen ab.
«Ich gehe zuerst rein», sagt einer der Männer.
«Bitte», sagt der junge Mann.

Zwei Männer zündeten eine Laterne an.
Rüstungen und Waffen leuchten in ihrem Licht.
Sie sind königliche Soldaten.
Ein Soldat mit Laterne zieht sein Schwert aus der Scheide
und kommt zur Tür.



Schnell betreten Soldaten mit Laternen das Haus.
Beide haben ihre Waffen bereit.
Johannes und Helena sehen die beiden Soldaten ängstlich an.
«Du, öffne die Werkstatt!» sagt der Soldat zu Johannes.
Johannes und Helena stehen langsam vom Tisch auf.
Die Frau bleibt mit einem der Soldaten im Zimmer.

Johannes geht zur Werkstatttür und schließt sie auf.
Ein anderer Soldat folgt Johannes in die Werkstatt und schließt die Tür.
«Wer ist außer euch beiden noch im Haus?» fragt der Soldat.
«Niemand.»
«Bist du dir sicher?»
«Ja. Wir leben allein. Wir haben keine Kinder.»
Der Soldat schaut zur Tür und ruft:
«Fertig!»



Die Tür öffnet sich und der Rest der Soldaten tritt ein.
Dann tritt ein junger Ritter ein. Er sieht Johannes an und sagt:
«Sind Sie Johannes, der Schmied?»
«Ja.»
«Ich bin Alex, Sohn des Königs.»
«Eure Hoheit! Ich habe die Ehre...»
«Ich rede jetzt!»
Johannes schweigt. Auch die Soldaten schweigen.
Prinz Alex sagt:
«Ich brauche zwei Schwerter.
Beide sind für mich, mit MEINEM Symbol, keine Könige.
Ich möchte, dass sie identisch sind.
Ihnen stehen fünf Tage zur Verfügung.»
«Eure Hoheit, aber...»
«Ich sagte: Ich rede jetzt!»
Der Soldat nähert sich Johannes und flüstert drohend:
«Du verstehst kein Deutsch?»
Alle schweigen.

Der Prinz sieht sich gelangweilt um.
Es gibt nicht viele Dinge im Zimmer.

Alex sagt:

«Mein Besuch hier ist geheim.

Wenn Sie mit jemandem sprechen, wissen Sie, was Sie erwartet. Ja?»

«Ja...» sagt Johannes leise.

«Gut. Dann gehen wir jetzt.

Wir sind in fünf Tagen zurück.»

Johannes spricht schnell:

«Eure Hoheit, verzeiht mir,

aber fünf Tage reichen nicht für zwei Königsschwerter!

Ein Schwert braucht eine Woche!»

Der Prinz lächelt und sagt:

«Na dann. Du hast sieben Tage für ein Schwert.

Ihre Frau wird zur gleichen Zeit am zweiten Schwert arbeiten.»

«Eure Hoheit...»

«Wenn ich zurückkomme, werde ich sie vergleichen.

Wenn ihr Schwert nicht so gut ist wie Ihres, werde ich sie verhaften.

Wenn ihr Schwert besser ist als deines, werde ich dich nehmen.»

Der Prinz kommt aus der Tür und die Soldaten folgen ihm.

Johannes geht zu Helena und erzählt ihr alles.

«Wen können wir um Hilfe bitten?» fragt die Ehefrau.

«Ich weiß wer. Ich gehe in die Stadt.

Ich kenne jemanden, der uns bestimmt helfen wird.»

«Sei vorsichtig!»

Johannes geht langsam aus dem Tor.

Er geht zu Fuß durch die Dunkelheit in die Stadt.

Der Schmied hat kein Pferd und keine Laterne.

Der Dreck ist leise unter seinen Füßen zu hören.

PRONUNCIATION

- [i] like "ee" in "see"
- [y] like "ee" in "see" but the lips are rounded
- [ɪ] like "i" in "bit"
- [ʏ] like "i" in "bit" but the lips are rounded
- [ʏ] like "y" in "yes" but the lips are rounded
- [ʊ] like "ue" in "sue"
- [ʊ] like "u" in "put"
- [ʊ] like "w" in "now"
- [e] like "a" in "bay"
- [ɛ] like "e" in "bet"
- [o] like "oo" in "floor"
- [ɔ] like "oo" in "floor" but more open
- [a] like "a" in "father"
- [ə] like the first "a" in "away"
- [ɐ] between [ə] and [a]
- [p] like "p" in "spot"
- [pʰ] like "p" in "pot"
- [pf] like "p f" in "deep feeling"
- [pfʰ] like "p f" in "deep feeling" but more air is expelled
- [m] like "m" in "man"
- [f] like "f" in "fine"
- [d] like "d" in "dog"
- [t] like "t" in "stop"
- [tʰ] like "t" in "stop"
- [ts] like "ts" in "nuts"
- [tsʰ] like "ts" in "nuts" but more air is expelled
- [tʃ] like "tch" in "batch"
- [ʃ] like "sh" in "show"
- [z] like "z" in "zoo"
- [s] like "s" in "see"
- [n] like "n" in "nut"
- [ŋ] like "ng" in "king"
- [l] like "l" in "lake"
- [j] like "y" in "yes"
- [x] like "h" in "hello" but with more frication
- [g] like "g" in "go"
- [χ] / [R] like "h" in "hello" but using vocal chords
- [k] like "k" in "skate"
- [h] like "h" in "hello"
- [ç] like "h" in "human"
- ['] this sign is placed before a stressed (accented) syllable
- [.] this sign is placed after a long vowel
- [,] placed under consonants that represent syllables by themselves
- [?] like the break in "oh-oh!"

de:ę p̄h̄k̄int̄s mit t̄shvaj 've:ęten



jo: 'hanəs, de:ę ſmi:t.

?e:ę ?ist zajt fynf ja:ęn ſmi:t.

?e:ę ?ist khajn gə'vø:nliçə ſmi:t,

den e:ę ſtelt nu:ę 've:ęte ?unt 'ſpe:ętə he:ę.

di: naxt ist gə'k̄omn.

das dɔ:ęf ist ſle:ęt bə'lɔ:yctət. di: 'ſtasn zint fo:ę ſlam.

jo: 'hanəs ſli:st di: 'vɛ:ękʃtat, սnt 'ſaltət di: 'lampə am tho:ę ?aus.

dan bə'th̄rit e:ę das ha:ę,

սnt zetst zi:ę mit 'zajnə ſta:ę hə'le:na ?an de:n th̄i:ʃ.



'?ajnə 'gəvəpə 'kajtə 'thəuxt ays de:ę 'ʃtəasə ?a:ę.
zi: 'haltn fo:ę jo: 'hanəs 've:ękstat.
de:ę 'ʔe:ęstə 'kajtə ſtik fən 'zajnm 'pfe:ęt.
?a:ęx di: 'ʔandəsən 'fa:kə 'ʃtajgən a:p.
?iç 'ge:ę ts:hui: e:ęst kajn, zakt 'ajnə de:ę 'mənə.
'bi:tə, zakt de:ę 'ju:nə man.

ts:hvaj 'mənə 'ts:hndətən 'ajnə la 'thəęnə ?an.
'vystənən unt 'vafən 'lɔ:ęctn in 'i:ksəm lıçt.
zi: zint 'kə:nıklıçə zol'da:tñi.
?ajn zol'da:t mit la 'thəęnə ts:hı:t zajn 'ʃve:ęt ays de:ę 'ʃajdə,
?unt kħomt ts:hux tħy:ę.



ʃn̥el bə'tʰke:t̥n̥ zɔl'da:t̥n̥ mit latʰe:gn̥ das ha:s.

'bajdə 'ha:bən̥ 'i:kə 'vafən bə'kajt.

jo:'hanəs ʃnt hə'le:nə 'ze:tən di: 'bajdən zɔl'da:t̥n̥ 'ɛn̥stlɪç an.

du: 'œfnə di: 'vɛækʃtat! zakt de:ə zɔl'da:t tʂhu: jo:'hanəs.

jo:'hanəs ʃnt hə'le:nə 'ʃte:tən 'laŋza:m fom tʰi:s a:sf.

di: fʂa:s blajpt mit 'ajnm de:ə zɔl'da:t̥n̥ im tʂimə.

jo:'hanəs ge:t tʂu:s 'vɛækʃtatthy:ə ʃnt ʃli:sjt zi: ʃa:sf.

ʃajn 'andəra zɔl'da:t fɔ:kt jo:'hanəs in di: 'vɛækʃtat ʃnt ʃli:sjt di: thy:ə.

ve:ə ʃi:st 'a:sə ʃɔ:ç 'bajdə nox im ha:s? fʂak:t de:ə zɔl'da:t.

ni:mant.

bı:st du: di:ə 'zı:çə?

ja:.. vi:ə le:bən̥ alajn. vi:ə ha:bən̥ 'kʰajnə kʰində.

de:ə zɔl'da:t ſa:s tʂu:s thy:ə ʃnt ʂu:ft – 'fɛækʃtɪç!



di: thy:ę ɬœfnət ziç սnt de:ę բest de:ę zol'da:tñ tħrit ajn.
dan tħrit ajn 'ju:nə 'kite ɬajn. ɬe:ę zi:t jo:'hanəs an սnt zakt -
zint zi: jo:'hanəs de:ę ſmit?
ja:.
?iç bñ aleks, zo:n des 'kħø:nıçs.
'Qyxə 'ho:hajt! iç 'ha:bə di: ɬe:vxə...
?iç 'ke:də jetst!
jo:'hanəs ſvajkt. ayx di: zol'da:tñ ſvajgn.
phixnts aleks zakt -
?iç 'bħaġxə tsabaj 'jve:xta.
'bajdə zint fy:ę miç, mit 'majnñ zym'bo:l, 'kħajnə kħø:nigə.
?iç 'møċte das zi: ?i:'dents zint.
?i:nñ 'ste:en fynf tha:gə tsħuq fe'fy:guñ.
'Qyxə 'ho:hajt, 'abe...
?iç 'zakte, ?iç 'ke:də jetst!
de:ę zol'da:t 'ne:et ziç jo:'hanəs սnt 'flystət 'dø:ənt -
du: fe:st kħajn dɔ:yt?
?alə ſvajgn

de:ę phəkint̚ zi:t ziç gə'lañvajlt ʊm.

?es gipt niçt 'fi:lə 'dɪñə ?im tshimə.

?aləks zakt -

majn bə'zu:x hi:ę ?ist gə'hajm. vən zi: mɪt 'je:mandm 'ʃpəreçn,
'viññ zi: vas zi: ?e:ę'vałtət. ja:?

ja:, zakt jo:'hanəs 'lajzə.

gu:t. dan 'ge:ən vi:ęjetst.

vi:ę zint in fynf tħa:gn tshu: 'ryk.

jo:'hanəs ſpəriçt ſnel -

'çyxə 'ho:hajt, fe'tshajt mi:ę!

'?abe fynf 'tħa:gə 'rajçən niçt fy:ę tshvaj kħo:nıçsve:ęta!

?ajn 'ſve:ęt bħaġxt ajnə 'vċxə!

de:ę phəkint̚ 'leçəlt ʊnt zakt -

na dan. du: hast 'zi:bñ tħa:gə fy:ę ?ajn ſve:ęt.

?i:bxə bħaġ vi:ęt tshu: glajçen tħajt am tħavjt ſve:ęt 'aebajtn.

çyxə 'ho:hajt...

vən iç tshu: 'rykkħomə, 've:ędə ?iç zi: fe'glajçen.

vən i:ę ſve:ęt niçt zo: gu:t ist vi: ?i:bxəs, 've:ędə ?iç zi: fe'haftn.

vən i:ę ſve:ęt 'bese ?ist als 'dajnəs, 've:ędə ?iç dīç 'ne:mən.

de:ę phəkint̚ kħomt ays de:ę thy:ę, ?unt di: zol'da:tñ fōlgħi i:m.

jo:'hanəs ge:t tshu: he'le:na ?unt eętshel i:ę ?aləs.

ve:n 'kħenni vi:ę ?um 'hilfə 'bitħi, bħakkt di: ?e:əfħaġ.

?iç vajs ve:ę. ?iç 'ge:ə ?in di: ġstat.

?iç kħenə 'je:mandn, de:ę ?uns bə'stimt helfi vi:ę.

zaj 'forażiċtiċ!

jo:'hanəs ge:t 'lañza:m ays de:m tho:ę.

?e:ę ge:t tshu: fu:s dujç di: 'duñklħajt in di: ġstat.

de:ę ūmi:t hat kħajn pħe:ęt, ʊnt kħajnə la'tħeñnə.

de:ę dħek ist 'lajzə ?unte 'zajnə 'fy:sn tħu: 'hō:en.

THE PRINCE
WITH TWO SWORDS

OWIDJU

THE PRINCE WITH TWO SWORDS



John is a blacksmith.

He has been working as a blacksmith for five years.

He is not a regular blacksmith because he only makes swords and spears.

The night came.

The village could be better-lit, and the streets are mud-filled.

John closes up the workshop and puts out the lamp at the gate.

Then, he enters the house and sits at the table with his wife, Helen.



A group of horsemen appears on the street.
They stop in front of John's workshop.
The first rider gets off the horse.
The other riders also dismount.
"I'll go in first," says one of the men.
"Please," says a young man.

Two of the men each lit a lantern.
Under their light, the armor and the weapons shine.
They are the king's soldiers.
A soldier carrying a lantern draws his sword out of the scabbard and approaches the door.



The soldiers carrying lanterns enter the house quickly.
They both have their weapons ready.
John and Helen are looking fearfully at the two soldiers.
"You, open up the workshop!" says a soldier to John.
John and Helen slowly get up from the table.
The woman stays in the room with one of the soldiers.

John goes to the workshop's door and unlocks it.
The other soldier follows John into the workshop and shuts the door.
"Who else is in the house, aside from you two?" Asks the soldier.
"No one."
"Are you sure?"
"Yes. We live alone. We have no children."
The soldier looks at the door and shouts:
"Ready!"



The door opens, and the rest of the soldiers come in.
Then, a young knight comes in.
He looks at John and says:
"Are you John, the blacksmith?"
"Yes."
"I'm Alex, the king's son."
"Your Highness! I'm honored to..."
"I am speaking now!"
John shuts up. The soldiers are silent too.
Prince Alex says:
"I need two swords—both for me, with MY symbol, not the king's.
I want them to be identical. You got five days at your disposal."
"Your Highness, but..."
"I said: I'm speaking now!"
A soldier comes closer to John and whispers threateningly:
"Don't you understand English?"
Everybody is silent.

The Prince looks around with boredom.

There are a few things in the room.

Alex says:

"My visit here is secret.

If you tell someone, you know what expects you. Yes?"

"Yes..." says John softly.

"Good. Then, we're going now.

We'll be back in five days."

John talks fast:

"Your Highness, forgive me, but five days aren't enough for two royal swords! One sword alone takes a week!"

The Prince smiles and says:

"Well, then. You got seven days for one sword.

Your wife will work on the second sword at the same time."

"Your Highness..."

"When I get back, I'll compare them.

I'll arrest your wife if her sword isn't as good as yours.

If her sword is better than your sword, I'll take you instead."

The Prince exits the door, and soldiers follow him.

John goes to Helen and tells her everything.

"Who can we ask for help?" asks the wife.

"I know who. I'm going to the city.

I know someone there that will surely help us."

"Be careful!"

John slowly exits the gate.

He goes to the city, on foot, through the dark.

The blacksmith has no horse or lantern.

He could hear the gently squashed mud under his feet.
